

## PrakTipp 5

### Sechs Entwicklungsmöglichkeiten aktiv gestalteter Mystagogie

#### Hintergrund : Gott ist präsent und teilt sich mit

Dank Gottes „Selbstmitteilung ist in jedem (jugendlichen) Menschen ein Ort der konkreten und direkten Gotteserfahrung angelegt. Jugendliche bringen bereits ihre eigene „Gottesgeschichte“ mit. Oft ist dieser Ort, das ‚Innerste meines Inneren‘, zugeschüttet oder diese Gottesgeschichte ist in der Alltagsagenda weit hinten angesiedelt. Bei Fragen nach Ursprung und Sinn des Lebens, in Freuden und Ängsten, Hoffnungen und Sorgen stossen Jugendliche an diesen Ort vor, erahnen sie das Geheimnis ihres Lebens, erahnen sie Gottes Dasein.“ (Aufwind, S. 13)

#### Methode: Sechs Entwicklungsmöglichkeiten aktiv gestalteter Mystagogie

Geh Schritt für Schritt alleine oder im Austausch mit anderen den folgenden Fragen nach:



##### Mit „pro-vocare“ verfeinern

- ⇒ Wie gelingt es mir, Jugendliche zu fördern und zu fordern resp. zu „pro-vocare, damit sie das, was in ihnen angelegt ist (Geheimnis des Lebens, Gott), auf die Spur kommen können?
- ⇒ Wie rede ich mit Jugendlichen, die beispielweise auf der Suche nach Identität und Lebenssinn sind?



##### Mit der „doppelten Brüchigkeit“ vertiefen

- ⇒ Entdecke ich Gottes Präsenz und Spuren in meinem Leben, auch wenn sie oft „verwischt“ sind?
- ⇒ Wie biete ich Raum, Zeit und mich als Gegenüber an, damit Jugendliche selbst verwischte Spuren entdecken und darüber austauschen können?



##### Im individuellen und gemeinschaftlichen Kontext verankern

- ⇒ Wann habe ich das letzte Mal in einer Gruppe Erfahrungen des „Geheimnisses des Lebens“ gemacht, ermöglicht, gestaltet?
- ⇒ Wie gelingt es mir, die einzelnen Jugendlichen mit ihrem Suchen und fragen, Hoffen und Sorgen innerhalb einer Gruppe wahrzunehmen?



##### Mit dem dreifachen Blick differenzieren

- ⇒ Wie nehme ich Differenzen (Alter, Geschlecht, Milieu, religiöse Entwicklung) bei Gotteserfahrungen und Sinnfragen von Jugendlichen wahr?
- ⇒ Was habe ich schon ausprobiert, um die Gottesgeschichten der unterschiedlichsten Jugendlichen wahrzunehmen?



##### Mit der teilnehmenden Perspektive schärfen

- ⇒ Wie gut kenne ich mich selbst und bin bereit, im Dialog und mit Neugier auf andere und anderes zuzugehen, mich mitzuteilen, zuzuhören, mich bereichern zu lassen?
- ⇒ Wie leicht beziehungsweise wie schwer fällt es mir, mich auf Begegnungen und Prozesse einzulassen?



##### Sich mit anderen Spiritualitätsausrichtungen auseinandersetzen

- ⇒ Welche Menschen mit anderen spirituellen Ausrichtungen kenne ich? Welche schätze ich?
- ⇒ Mit welchen habe ich Mühe und aus welchen Gründen? Was kann ich von ihnen lernen?

Und nun: Welchem Schritt willst du während der nächsten Woche beziehungsweise des nächsten Monats bewusster nachgehen?